

Lotte Rimmelpacher

## Bericht für den März

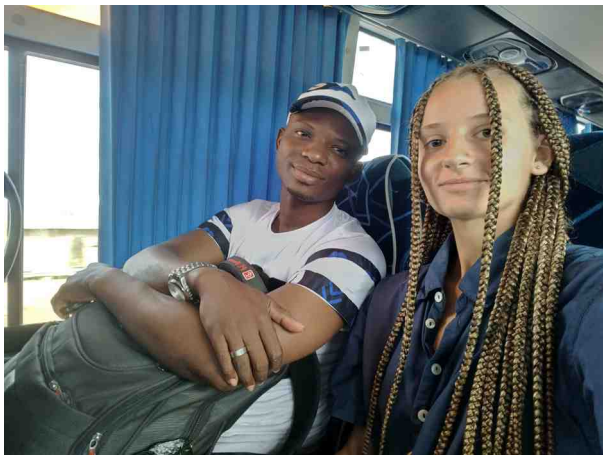
Schon ist der Sponsorenlauf vorbei, und direkt fängt das nächste Projekt an. Im Sommer, im Juli, werden wir zwei Umweltcamps in zwei verschiedenen Schulen abhalten. Das eine in Kadolassi, in Ouaké, ganz im Norden von Benin und das andere in Odja-Odan in Ouinhi, einer Kommune ca. 3h Autofahrt Nordöstlich von Calavi. Dort werden zur Zeit jeweils ein Schulgebäude von dem Verein errichtet. Der Grund weshalb für dieses Jahr die beiden Orte ausgesucht wurden. Als Teilnehmer werden die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Schulen eingeladen.

Für die Organisation sind Mr. Antoine und ich Anfang März für ein paar Tage nach Ouinhi gefahren, um die Direktoren der Schulen zu treffen und unser Projekt vorzustellen. Insgesamt haben wir also 13 Schulen besucht. Einige davon lagen etwas abseits von den Hauptstraßen, es hat sich dann schon fast wie eine richtige Schatzsuche angefühlt.

Unser Anliegen aber wurde in den Schulen sehr positiv aufgenommen. Nun werden wir in ein paar Wochen ein zweites Mal zurückkommen, um die Eltern der ausgewählten Schülerinnen und Schüler zu treffen.

Interessanter Weise ist es jedoch für mich schon das zweite Mal in Ouinhi. Denn bereits im September vergangenen Jahres, ganz am Anfang meines Freiwilligendienstes, war ich das erste Mal dort Vorort. Damals haben wir die heißen Quellen besichtigt und mit dem Bürgermeister zu Mittag gegessen. Und genau zu der einen Quelle sind wir tatsächlich gleich am ersten Tag wieder hingefahren. Ich konnte mir fast nicht vorstellen, dass mein letzter Besuch schon 6 Monate her sein soll.

Da wir dieses Mal aber länger geblieben sind, haben Mr. Antoine und ich uns eine Unterkunft in der Nähe des Marktes besorgt. Dabei muss man beachten, dass man eigentlich alles selber von Zuhause mitbringen muss. Sowohl die eigene Matte zum schlafen als auch Besteck und Geschirr zum essen. Daran hatte ich natürlich nicht gedacht und war sehr froh, dass Mr. Antoine alles im Doppelpack mitgebracht hatte.





Und als nächstes stand jetzt schon wieder ein Fest an. Der Palmsonntag wird hier bereits ziemlich groß gefeiert, mit einer Messe, die dann auch von 10 Uhr bis 17 Uhr dauern kann. Ich war bei den himmlischen Christen für den Tag eingeladen, in der Kirche unseres ersten Vorsitzenden Benoît Ahlonsou. Da wurde dann gebetet und getanzt bis zum umfallen. Keine Ahnung, wie die Leute das hier körperlich so locker mitmachen...

